



Die Jugendfreundin Ute Rosenow aus dem VEB Fahlberg-Lišt Magdeburg erklärt die Funktionsweise des neuen Rationalisierungsobjektes „Falimint-Lehrproduktion“ anlässlich seiner Übergabe an eine Jugendbrigade dem Parteiorganisator des ZK im VEB Kombinat Agrochemie, Werner Kohl, dem stellv. Parteisekretär Werner von Berg und dem Mitglied der Parteileitung Dr. Werner Sprengler (v. r. n. l.)

Foto: VEB Fahlberg-Lišt

teln-dar. Erneut flammte die Diskussion zu diesem Thema auf. Aber mit einem neuen Inhalt. Viele Werktätige hatten sich davon überzeugt, daß mit dem eigenen Rationalisierungsmittelbau ein Weg eingeschlagen wird, auf dem entsprechend der Spezifik unseres Betriebes hochproduktive Anlagen in kurzer Zeit projektiert, gefertigt und installiert werden können. Ein Zeichen dafür waren solche Fragen wie: Müssen sich die Leiter und die Arbeiter, die für den Rationalisierungsmittelbau vorgesehen sind, qualifizieren? Aus welchen Bereichen kommen die für den Rationalisierungsmittelbau benötigten Arbeitskräfte?

Auf einer Parteiaktivtagung und in Mitglieder-versammlungen der APO beantworteten verantwortliche Leiter diese Fragen. Zugleich erläuterten sie den für unsere Betriebsgröße vorgesehenen Rationalisierungsmittelbau, seine materiell-technische Basis und seine personelle Besetzung. Die Parteileitung und die APO-Leitungen ließen sich regelmäßig von den Leitern über den Stand der Arbeiten beim Aufbau des Rationalisierungsmittelbaus berichten. Außerdem kontrollierten die Parteileitung und die Kommission „Intensivierung“ an Ort und Stelle den Fortgang der Arbeiten bei der Einrichtung des neuen Bereichs Rationalisierungsmittelbau.

Leserbriefe

Das Aktiv fördert die Zusammenarbeit

Auch die Parteiorganisation im VEB Weimar-Werk unternimmt alle Anstrengungen, um die Leistungsentwicklung zu beschleunigen. Die Aufgaben des Planes Wissenschaft und Technik sind für die Parteiorganisation besonders wichtig. Als Landmaschinenbauer bestimmen wir mit unseren Erzeugnissen wesentlich die Einführung fortschrittlicher Erntetechnologien. Die Produktion des Betriebes ist somit eine Voraussetzung für die Intensivierung in den LPG. Die Klärung dieser

Aufgabe ist deshalb Bestandteil der politisch-ideologischen Arbeit unserer Parteiorganisation. Wir haben Klarheit darüber erreicht, daß nur die Entwicklung von Spitzenerzeugnissen den von unserem Betrieb für die 80er Jahre geforderten Leistungszuwachs bringen. Im Kampfprogramm 1980 wurden die notwendigen Beschlüsse festgehalten. Vorausgegangen war eine differenzierte Beratung der Parteileitung mit Konstrukteuren und Technologen mit dem Ziel, daß die Entwick-

lungskollektive und Technologen um die volle Realisierung der Themenkomplexe kämpfen. Dabei stellten wir unser Objekt zum X. Parteitag, den Rodetrennlader E 686, in den Mittelpunkt. Durch ein konstruktives Zusammenwirken mit der staatlichen Leitung, Gewerkschaft und FDJ sind Wissenschaft und Technik auch Hauptbestandteil ihrer Programme. Stärker als in den vergangenen Jahren hat sich die Parteileitung mit der richtigen Ausgangsposition bei Forschungs- und Entwicklungsthemen befaßt. Den Hinweisen der 11. Tagung des ZK und des Sekretariats